

GEIR-Empfehlungen zur Altölbewirtschaftung

Dialog des Rates über die Zukunft des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft

April 2024

Wer ist GEIR?

GEIR ist der europäische Verband der Altölaufbereiter. Unsere Mitgliedsunternehmen befassen sich mit der Sammlung von Altölen und deren Aufbereitung zu wertvollen Basisölen in ganz Europa. GEIR umfasst 16 Unternehmen in 14 europäischen Ländern, die 80 % der Aufbereitungsindustrie in Europa repräsentieren und jährlich über 1,1 Millionen Tonnen Altöl zu hochwertigem Basisöl aufbereiten. Unsere Vision ist eine nachhaltige Welt, in der alle Altöle wiederaufbereitet werden.

Unser Beitrag

Unser Sektor treibt die Kreislaufwirtschaft voran und ist damit ein wichtiger Verbündeter der EU bei der Verwirklichung ihrer strategischen Ziele, die Abhängigkeit von Primärressourcen zu verringern, die Wettbewerbsfähigkeit der EU zu stärken und letztendlich Klimaneutralität zu erreichen. Konkret bedeutet dies:

- Verringerung der CO₂-Emissionen: Die Aufbereitung erweist sich als die umweltfreundlichste Option zur Behandlung von Altölen, denn sie spart 71 % CO₂-Emissionen im Vergleich zur Herstellung aus Erdöl und 47 % CO₂-Emissionen im Vergleich zur Hauptalternative, der Verarbeitung zu Brennstoffen. Auch andere Indikatoren (z. B. Feinstaubemissionen oder Ressourcenverbrauch) sprechen für die Aufbereitung.
- Stärkung der strategischen Autonomie der EU durch Rückgewinnung eines sehr wertvollen Rohstoffs - Schmieröl - und Verringerung der Abhängigkeit der EU von fossilen Rohstoffen aus Drittländern, wodurch die Versorgungssicherheit gewährleistet wird.
- Förderung der Klimaziele der EU, wobei gleichzeitig sichergestellt wird, dass Europa bei der Aufbereitung von Altöl weltweit führend bleibt.
- Entfernung schädlicher Inhaltsstoffe (Additive) aus dem Altöl, was bei der Verbrennung oder Vermischung von Altöl nicht der Fall ist.
- Bereitstellung eines qualitativ hochwertigen Basisöls, das die gleichen REACH-Kriterien erfüllt wie vergleichbare Primärprodukte.

Empfehlungen für die nachhaltige Bewirtschaftung von Altöl

Die belgische Ratspräsidentschaft fördert derzeit einen Dialog über die Zukunft des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft. Dieser Dialog wird im Juni zur Annahme von Empfehlungen über die Zukunft des europäischen Green Deals führen. In diesem Zusammenhang möchte GEIR eine Reihe von politischen Empfehlungen zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft von Altöl und einer ressourceneffizienten Wirtschaft geben:

1. **Ausarbeitung einer überarbeiteten Agenda für die Kreislaufwirtschaft**, die Anreize für die Sektoren schafft, die am meisten zur Erreichung der Klimaziele der EU beitragen. Die neue Agenda sollte **den derzeitigen Rechtsrahmen für Altöl - und insbesondere die Abfallrahmenrichtlinie - stärken und der Durchsetzung der Abfallhierarchie und des Verursacherprinzips Vorrang einräumen**.
2. **Festlegung verbindlicher und EU-weiter Sammel- und Aufbereitungsquoten für Altöl**. Gegenwärtig werden etwa 16 % der sammelbaren Altöle nicht eingesammelt, sodass in der EU mehr als 300.000 t Altöl auf unsachgemäße Weise entsorgt werden. Vom gesammelten Altöl werden wiederum nur 61 % aufbereitet. Fast 700.000 t gesammeltes Altöl geht somit in die energetische Verwertung, die eine niedrigere Stufe auf der Abfallhierarchie darstellt. Wesentlich höhere Treibhausgasemissionen sind die Folge, wobei zum Klimawandel und zur Erschöpfung der Ressourcen beigetragen wird. Die Festlegung genau definierter Sammel- und Aufbereitungsquoten wird das Recycling von Altöl in der gesamten EU erheblich steigern und zur Durchsetzung der Abfallhierarchie beitragen.
3. **Verbot der Verwendung von aufbereitungsfähigem Altöl zur energetischen Verwertung**. Zur Durchsetzung der Abfallhierarchie ist es von entscheidender Bedeutung, die energetische Verwertung von Altöl zu verbieten, wenn es für die Aufbereitung geeignet ist. Ein solches Verbot würde die Kreislauffähigkeit von Altöl fördern und die Treibhausgasemissionen erheblich reduzieren. Es würde illegale Abfallbewirtschaftungspraktiken wie die Verwendung von Altöl zur Herstellung von Kraftstoffen oder auf dem Markt für Schiffahrtsbrennstoffe verhindern.
4. **Strikt getrennte Sammlung von Altölen** als Voraussetzung für die Vermeidung einer Abfallbehandlung, die Ressourcen auf den unteren Stufen der Abfallhierarchie bindet. In diesem Zusammenhang fordern wir die Durchsetzung bestehender Verpflichtungen zur Getrennthaltung in der Sammlung und Zwischenlagerung.
5. **Festlegung von EU-Mindeststandards oder Qualitätskriterien für Altöle, die in Aufbereitungsanlagen akzeptiert werden**. Dies wird automatisch dazu führen, dass mehr Altöle der Aufbereitung zugeführt werden. Die Festlegung von Auswahl- und Akzeptanzkriterien garantiert die Erzielung höherer Raffinierungsausbeuten und Produktqualitäten, die den Markt- und Sicherheitspezifikationen entsprechen.

Die oben genannten Maßnahmen werden dazu beitragen, einige der wichtigsten Herausforderungen zu bewältigen, vor denen Europa im Hinblick auf eine nachhaltige Abfallbewirtschaftung, Dekarbonisierung und Versorgungssicherheit steht. Der GEIR fordert die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission auf, diesen Maßnahmen in der nächsten Legislaturperiode Priorität einzuräumen, damit wir unsere Verpflichtung und unser Ziel, alle Altöle nachhaltig aufzubereiten, erfüllen können.